



Grünes Licht von der Tarifkommission: Der Abschluss gilt

## TARIFKOMMISSION HAT ABSCHLUSS ANGENOMMEN

# Einstimmig für gutes Ergebnis

Die Mitglieder der rheinland-pfälzischen Metall-Tarifkommission haben am 26. Februar in Rüsselsheim die Übertragung des Baden-Württemberg Abschlusses einstimmig angenommen. Sie sind damit der Empfehlung des Bezirksleiters gefolgt. Klaus Mehrens hatte das Ergebnis zuvor als einen „sehr beachtlichen Erfolg der IG Metall“ angesichts der Arbeitgeber-Angriffe auf Zeit und Geld der Beschäftigten gewürdigt.

Vor allem ist es gelungen, den Angriff der Arbeitgeber auf die 35-Stunden-Woche abzuwehren. Die Möglichkeit, die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro

Woche auszuweiten, bleibt auf Sonderfälle beschränkt. Außerdem ist dann die volle Bezahlung garantiert. Die Ausweitung bedarf mit einer Ausnahme außerdem der Zustimmung der Tarifparteien. Die Ausnahme gilt für Betriebe, in denen mehr als die Hälfte der Beschäftigten in den höchsten Gehaltsgruppen anzutreffen sind, zum Beispiel für Ingenieurbetriebe. Das sind nur wenige im Bezirk. In anders strukturierten Betrieben ist eine solche Ausweitung nur mit Zustimmung der IG Metall möglich.

Die Vereinbarungen enthalten neben den klar begrenzten Ausnahmen für verlängerte Wochenarbeitszeiten eine echte

Neuerung, zu deren Nutzung der Bezirksleiter aufgerufen hat: Gibt es in einem Betrieb ein dauerhaft zusätzliches Arbeitsvolumen, können Betriebsräte die Initiative für Neueinstellungen ergreifen. Wie hier haben die Betriebsräte und die IG Metall weitere neue Möglichkeiten der Gestaltung der Arbeitszeit. Wie man diese im Interesse der Beschäftigten nutzen kann, darüber soll innerhalb der nächsten Monate im Bezirk beraten werden.

**Auf der Rückseite sind die ab 1. März dieses Jahres gültigen Tabellen abgedruckt. Die ab 1. März 2005 geltenden Tabellen werden wir rechtzeitig vorher veröffentlichen.**

## STIMMEN ZUM ERGEBNIS



**Lothar Sorger,**  
stellv. Betriebsratsvorsitzender  
Opel-Kaiserslautern

„Das Ergebnis ist grundsätzlich positiv. Weil wir die Angriffe der Arbeitgeber auf die Arbeitszeit abwehren konnten. Und weil der Betriebsrat initiativ werden kann für Neueinstellungen, wenn die Arbeitszeitkonten überlaufen.“

**Birgitt Wiesner,**  
stellv. Betriebsratsvorsitzende  
Delphi, Langlonsheim



„Ich bin froh, dass die 35-Stunden-Woche bleibt. Das Ergebnis stärkt die IG Metall. Wir sind wieder wer.“



**Jürgen Klauf,**  
Betriebsratsvorsitzender  
Impress, Koblenz

„Es war für die IG Metall überlebenswichtig, dass die 35 erhalten bleibt. Das wurde erreicht. Das finanzielle Ergebnis ist wie immer ein Kompromiss.“

**Heribert Schirm,**  
Betriebsratsvorsitzender  
Arn. Georg AG, Neuwied



„Das Volumen wird bei uns positiv bewertet. Die lange Laufzeit birgt allerdings ein Risiko: Wir wissen nicht, ob die Preissteigerungen auf dem jetzigen Niveau bleiben. Besonders positiv ist, dass wir bei Zeit und Geld eine Öffnung für betriebliche Regelungen abwehren konnten.“

## ERLÄUTERUNGEN

# Erhöhungen aufgeteilt

Die Tabellen gelten ab 1. 3. 2004 bis 28. 2. 2005. Die Lohn- und Gehaltstabellen enthalten eine Erhöhung um 1,5 %. Die restlichen 0,7 % der für diesen Zeitraum insgesamt 2,2-prozentigen Erhöhung sind die ERA-Strukturkomponente. Diese wird im ersten Jahr ihrer Wirksamkeit in Form von Einmalzahlungen ausgezahlt.

Von der ab 1. 3. 2005 vereinbarten weiteren Erhöhung um 2,7 % sind 2,0 % tabellenwirksam. 0,7 % sind wieder die ERA-Strukturkomponente. Auch sie wird im ersten Jahr ihrer Wirksamkeit in Form von Einmalzahlungen ausgezahlt. Nach den Einmalzahlungen fließt die

Strukturkomponente in den ERA-Strukturfonds. Sie wird im Rahmen der ERA-Einführung für Einkommensverbesserungen eingesetzt. Folgende Einmalzahlungen sind vereinbart (in Prozent eines Monatslohns bzw. -gehalts):

- 4,2 % im März 2004
- 4,5 % im Oktober 2004
- 4,6 % im März 2005
- 4,5 % im Oktober 2005
- 1,4 % Rest-Einmalzahlung im Februar 2006

Bei den Ausbildungsvergütungen gibt's keine Strukturkomponente und Einmalzahlungen. Hier kommen jeweils die vollen Erhöhungsprozente von 2,2 und 2,7 % drauf.

## DIE NEUEN LÖHNE IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)		Tariflohngruppen								
		3	4	5	6	7				
8	9	10	11							
Grundlöhne/Std.	10,07	10,19	10,34	10,73	11,15	11,99	13,19	14,39	15,95	
Monatsbetrag bei 152,25 Std.	1533,16	1551,43	1574,27	1633,64	1697,59	1825,48	2008,18	2190,88	2428,39	
Akkordricht-										

## DIE NEUEN ARBEITSWERTGRUPPENLÖHNE\* IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)		Tariflohngruppen										
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Grundlöhne/Std.	10,07	10,49	10,83	11,53	12,29	13,09	13,98	14,87	15,89	16,91		
Monatsbetrag bei 152,25 Std.	1533,16	1597,10	1648,87	1755,44	1871,15	1992,95	2128,46	2263,96	2419,25	2574,55		
Akkordrichtsätze (Grundlöhne + 3,5%)	10,42	10,86	11,21	11,93	12,72	13,55	14,47	15,39	16,45	17,50		

\* Nur gültig für Betriebe, die die analytische Arbeitsbewertung eingeführt haben.

## DIE NEUEN AUSBILDUNGSVERGÜTUNGEN IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)	
1. Ausbildungsjahr	667
2. Ausbildungsjahr	707
3. Ausbildungsjahr	761
4. Ausbildungsjahr	790

## DIE NEUEN GEHÄLTER (RHEINLAND-RHEINHESSEN) IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)											
Gruppe	K1/T1	K2/T2	K3	T3	K4	T4	K5	T5	K6	T6	
bis vollendetem 22. Lebensj.		1324									
im 23. Lebensj.		1412									
bis vollendetem 23. Lebensj.	1218		1714	1800							
im 24. Lebensj.	1316	1500	1822	1913							
bis vollendetem 24. Lebensj.					2017	2219					
im 25. Lebensj.	1415	1589	1929	2025	2143	2357					
nach vollendetem 25. Lebensj.	1513										
im 26. Lebensj.		1677	2036	2138	2269	2496					
nach vollendetem 26. Lebensj.		1765	2143	2250							
im 27. Lebensj.					2395	2635					
nach vollendetem 27. Lebensj.					2521	2773					
(ohne Unterteilung)							3151	3466	3529	3882	
<b>Meister</b>	<b>M 1</b>	<b>M 2</b>	<b>M 3</b>	<b>M 4</b>							
	2143	2521	3025	3403							

## DIE NEUEN GEHÄLTER (PFALZ) IN EURO

(gültig ab 1. 3. 2004)										
Gruppe	K1/T1	K2	T2	K3	T3	K4	T4	K5	T5	
bis vollendetem 23. Lebensj.	1281									
bis vollendetem 24. Lebensj.	1370									
bis vollendetem 25. Lebensj.	1469									
nach vollendetem 25. Lebensj.	1574									
1. Berufsj.		1287	1370	1469	1604	1949	2138			
4. Berufsj.		1500	1604	1711	1889	2187	2378	2797	2948	
7. Berufsj.		1735	1853	1949	2187	2465	2656	3077	3322	
10. Berufsj.		1949	2083	2187	2465	2708	2948	3412	3703	
<b>Meister</b>	<b>M 1</b>	<b>M 2</b>	<b>M 3</b>	<b>M 4</b>						
1. Meisterjahr	1889	2138								
4. Meisterjahr	2025	2296	2725	3226						
7. Meisterjahr	2138	2517	2994	3554						